

Erscheint Dienstag,
Dienstag, Samstag
und Sonntag
mit der Staats-Beilage
„Der Sonntag“
„Der Sonntag“
Belegpreis
pro Quartal
im Bezirk Nagold
90 S
außerhalb desselben
M. 1.10.

Mus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeigen
von der
Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
über Nagold.

Einrückungspreis
für Altensteig und
nahe Umgebung
bei einmaliger Ein-
rückung 8 Pfg.
bei mehrmaliger je 6
auswärts je 8 Pfg.
die 1spaltige Zeile
oder deren Raum.
Belegbar:
Beiträge werden dank-
bar angenommen.

Nr. 140.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 10. September

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

1899.

Das Kriegsgericht in Rennes.

Rennes, 8. Sept. Bei überfülltem Saale begann der Verteidiger Demange heute die Verteidigungsrede. Er führte in bewegten Worten zunächst aus, wie er nach Erkennung der Unschuld von Dreyfus, der Stimme des Gewissens gehorchend, sich trotz aller Anfeindungen vorgenommen habe den geraden Weg zu gehen, ein Ziel nicht aus dem Auge lassend, nämlich den Triumph des Rechts und der Gerechtigkeit. Demange ging dann zur Kritik der Anklage über, die er scharf kennzeichnete und beleuchtete dann Punkt für Punkt die Angaben der Belastungszeugen, den geheimen Dossier, die angeblichen Geständnisse des Dreyfus und die sogenannten moralischen Beweise. Demange kam heute mit seiner Rede nicht zu Ende und braucht zu derselben wahrscheinlich noch die ganze morgige Sitzung.

Berlin, 8. Sept. Der „Reichsanzeiger“ schreibt im amtlichen Teil: „Wir sind ermächtigt, nachstehend die Erklärungen zu wiederholen, welche hinsichtlich des französischen Hauptmanns Dreyfus die kaiserliche Regierung bei loyaler Beobachtung der fremden inneren Angelegenheiten gegenüber gebotenen Zurückhaltung zur Wahrung ihrer eigenen Würde und zur Erfüllung einer Pflicht der Menschlichkeit abgegeben hat: „Botschafter Fürst Münster gab nach Einholung des Befehls des Kaisers im Dezember 1894, im Januar 1895 dem Minister des Auswärtigen, Hanotaux, dem Ministerpräsidenten Dupuy und dem Präsidenten der Republik, Casimir-Perier, wiederholt Erklärungen dahin ab, daß die kaiserliche Botschaft in Frankreich niemals, weder direkt noch indirekt, irgend welche Beziehungen zum Hauptmann Dreyfus unterhalten hat.“ Staatssekretär Graf Bülow gab am 24. Januar 1898 in der Stageskommission des Reichstags folgende Erklärung ab: „Ich erkläre auf das Allerbestimmteste, daß zwischen dem gegenwärtig auf der Teufelsinsel befindlichen französischen Exkapitän Dreyfus und irgendwelchen deutschen Organen Beziehungen oder Verbindungen irgendwelcher Art niemals bestanden haben.“

Landesnachrichten.

Altensteig, 9. Sept. Nach oberamtlicher Bekanntmachung erhält ansichtlich des Rückmarsches aus dem Kaisermandver Einquartierung mit Verpflegung am 18. Sept.: Nagold ca. 15 Offiziere, 378 Mann, 393 Pferde, Ettmannweiler ca. 2 Offiziere, 32 Mann, 33 Pferde, Fünfsbrunn ca. 5 Offiziere, 126 Mann, 131 Pferde, Gütlingen ca. 3 Offiziere, 63 Mann, 66 Pferde, Simmersfeld ca. 2 Offiziere, 32 Mann, 33 Pferde, Wildberg ca. 3 Offiziere, 63 Mann, 66 Pferde; am 19. Sept.: Altensteig Stadt ca. 5 Offiziere, 126 Mann, 131 Pferde, Egenhausen ca. 3 Offiziere, 63 Mann, 66 Pferde, Spielberg ca. 3 Offiziere, 63 Mann, 66 Pferde und zwar vom Husaren-Regiment Nr. 9 und Dragoner-Regiment Nr. 15 des 15. Armeekorps. — Ein bemerkenswertes Symptom für die Unzuverlässigkeit der Straßenbahnen ist die Thatsache, daß hier gestern nachmittags beim Durchmarsch der Truppen der Eisenbahnzug so lange aushalten mußte, bis sämtliche Artilleriegeschosse die Straße passiert hatten. Beim Aben des Zuges dümten sich die Tiere hoch auf und um einem Unglück zu begegnen, trotz man besagte Anordnung.

Altensteig, 9. Sept. Vom 1. Januar 1900 an gelten in Württemberg die bisher in den Gemeinden geführten Güterbücher, Servitutbücher und Unterpfandsbücher für den Grundbuchamtsbezirk der Gemeinde als Grundbuch mit der Maßgabe, daß das Güterbuch das Hauptbuch ist. Es empfiehlt sich, nach amtlichem Ausschreiben, sich rechtzeitig durch Einsichtnahme der genannten Bücher darüber zu vergewissern, ob der Inhalt derselben in allen Teilen der Sachlage entspricht. Beispielsweise wird den Pfandschuldnern nachdrücklich angeraten, bisher im Unterpfandsbuch nicht eingetragene Teilzahlungen noch vor dem 31. Dez. 1899 eintragen zu lassen. — Schwere Gewitter, verbunden mit Hagelschlag, haben am 7. ds. wieder vielen Schaden verursacht. Hagel fiel in Bergfelden D.M. Sulz, in Cannstatt und in Reudengstett. Die Schloßen fielen zumeist in Haselnußgröße und beschädigten die noch draußen stehenden Feldfrüchte. Durch den aufstretenden Sturm wurde vieles Obst von den Bäumen geschüttelt und von Forb wird berichtet, daß der Sturm den Hopfenanlagen schlimm mitgespielt hat. — Im Gasthaus zur Krone hier ist seit einigen Tagen ein Acetylen-Gas-

erzeugungs- und Beleuchtungsapparat aufgestellt, durch welchen ein wirklich schönes intensives Licht erzeugt wird. Die Acetylen-Beleuchtung hat neben dem Vorzug der Billigkeit auch den Vorteil, daß sie einen constanten Lichteffekt behält. Interessanten werden auf die betr. Bekanntmachung im Inzeratenteil der heutigen Nummer aufmerksam gemacht.

Calw, 7. Sept. (Eine hartnäckige Gemeinde.) Die Waldensergemeinde Reudengstett kann keinen Schultheißen bekommen. Bei der ersten Wahl wurde Bäcker, Wirt und Gemeinderat Weinmann mit großer Stimmenmehrheit gewählt, aber nicht bestätigt, weil der Gewählte seinen Wirtschaftsbetrieb nicht aufgeben wollte. Bei der deshalb zum zweiten Mal anberaumten Wahl wurde er wiedergewählt und abermals nicht bestätigt. Gestern fand dritte Wahl statt und wieder erhielt Weinmann die allermeisten Stimmen. Man ist nun begierig, ob die Wahl jetzt nicht doch bestätigt wird.

Calw, 8. Sept. Die Avantgarde des 15. Armeekorps ist gestern hier eingetroffen. Von morgens 9 Uhr bis abends 4 Uhr dauerten die Durchzüge der Dragoner und Husaren. In der Stadt sind 3 Eskadrons des 2. rheinischen Husarenregiments Nr. 9 einquartiert; die anderen Truppen bezogen Quartier in Hirfan, Liebenzell und Unterhengstett. Die Mannschaften rühmen die gute Aufnahme, die sie in Württemberg gefunden.

Stuttgart, 7. Sept. Um 7 Uhr fand die Gala-Vorstellung im Kgl. Hoftheater statt. Das Haus war festlich beleuchtet und mit Girlanden schön decoriert. Beim Eintritt der Majestäten brach das Publikum in brausende Hochrufe aus und hörte stehend die Nationalhymne. Es wurde der „Freischütz“ gegeben in neuer Ausstattung und neuer Inszenierung. Die Aufführung ging flott von statten, die Oper war aufs beste besetzt und erntete reichen Beifall. Während der großen Pause nahmen die Majestäten Erfrischungen ein. Der Kaiser sah wiederum inmitten des Königspaars. Rechts von der Königin saß der Großherzog von Hessen, links vom König die Herzogin Vera. Außerdem waren noch sämtliche anwesenden Fürstlichkeiten und Offiziere geladen. Nach Schluß der Vorstellung begaben sich die Majestäten ins Schloß bzw. ins Wilhelmspalais zurück.

Stuttgart, 8. Sept. Der Kaiser hat heute früh folgendes Schreiben an den Stadtschultheißen Gauß gerichtet: Ich kann die Stadt Stuttgart nicht verlassen, ohne Ihnen auszusprechen, wie sehr der mir bereitete Empfang mein Herz erregt hat und wie aufrichtig ich es bedauere, daß die Kaiserin, meine Gemahlin, sich nicht mit mir an den überaus wohlthunenden Kundgebungen erfreuen konnte. Ich erblide in der so sympathischen Begrüßung die Fortsetzung der mir hier schon vor sechs Jahren kundgegebenen Gesinnungen treuer Liebe zu dem Landesherren und begeisterter Hingabe an das gemeinsame deutsche Vaterland. Es ist mir daher ein herzliches Bedürfnis, meine lebhafteste Befriedigung hierüber, sowie meinen warm empfundenen Dank öffentlich zum Ausdruck zu bringen und bitte ich Sie, den Bewohnern der schönen Stadt Stuttgart hiervon Kenntnis zu geben. Stuttgart, 8. September 1899. Wilhelm.

Es ist kein Wunder wenn Wirtschaftskongressionen so sehr begehrt sind. Sie machen jedes Haus wertvoll. Ein Bewohner von Cannstatt baute sich in diesem Jahre ein Haus, das 54 000 Mark kostete. Er verschaffte sich die Schankkonzession und ist nunmehr das Haus für 84 000 Mark losgeworden. Das ist ein Geschäft, das von keinem anderen an Einfachheit und Rentabilität übertroffen wird.

Karlsruhe, 8. Sept. Die Kaiserparade auf dem Paradeplatze Forchheim nahm um 9 Uhr ihren Anfang. Es fand nur ein einmaliger Vorbeimarsch, der Infanterie in Regimentskolonne, der Kavallerie in Eskadronfront, der Artillerie in Batteriefrent im Schritte statt. Der Kaiser, der Großherzog und die übrigen Fürstlichkeiten führten die Regimenter, deren Chef sie sind, vor. Nach dem Schluß der Parade ritt der Kaiser, der die Uniform des 2. badiischen Grenadierregiments Kaiser Wilhelm I. (110.) trug, an die aufgestellten Kriegervereine heran und ergrüßte einzelne Mitglieder derselben durch Ansprachen.

Karlsruhe, 8. Sept. Die heutige Kaiserparade verlief, nachdem es heute früh etwas geregnet hatte, bei prächtigem Wetter ausgezeichnet. Außer den bekannten geladenen Fürstlichkeiten wohnten die Großherzogin, die Prinzessin Wilhelm und die Erbprinzessin derselben bei. Der Einzug des Kaisers an der Spitze der Fahnenkompagnie erfolgte um 1/21 Uhr. Vor dem Rathaus hatten sich der Stadtrat und der Bürgerausschuß versammelt.

* Spekulative Wirte in Bruchsal hatten je 60 bis 100 Mann Soldaten in Verpflegung genommen und glaubten sie in alle möglichen und unmöglichen Räume stecken zu können. Daraus wurde nichts, diese weigerten sich, in die schlechtesten Räume sich zu legen, die alsbald einbreitenden Offiziere erkannten die Beschwerden als berechtigt an und schickten die Soldaten teils den zur Quartiergebung verpflichteten Bewohnern zurück, während ein großer Teil von verheirateten Leuten empfanden, freiwillig und unentgeltlich in Quartier genommen wurden.

Darmstadt. Der Fabrikarbeiter Gruber in Oberjosbach lockte seine Frau und seine Schwiegermutter in den nahen Wald und feuerte aus nächster Nähe mehrere Schüsse ab, die den Tod der Frau herbeiführten, während die Schwiegermutter tödlich verletzt wurde. Der Mörder selbst verletzte sich durch einen Streifschuß. Er wurde verhaftet. Das Motiv der That ist noch unbekannt.

Das Handwerk hat für Viele den goldenen Boden verloren, weil sie schlechte Rechner sind. Bei Submissionen geben sie oft Preisofferte ein, die einem Schulbuben die Haare zu Berge stehen lassen müssen. Es werden Preise angelehrt, die kaum die baren Auslagen decken. Von einem Zuschlag für Abnützung des Materials, für Unterhaltskosten des Geschäfts ist keine Rede, noch viel weniger von einem Unternehmerrisiko. Interessante Beispiele hiervon sind die Offerten, die die preussische Eisenbahnverwaltung kürzlich auf Malerarbeiten erhielt. In Berlin betrug bei einem Lose für Anstreicherarbeiten am Lehrter Bahnhof und am Bahnhof Bellevue die höchste Forderung 8425 und die geringste 2887 Mk., beim zweiten — Bahnhof Jannowitzbrücke und Tiergarten, 6490 und 1655 Mk. Bei dem ersten Brückenlos verlangte der Höchstfordernde 6870 und der Mindestfordernde nur 3511 Mk. Keisler stellte sich der Unterschied beim zweiten Lose. Ein Meister forderte 4300, ein anderer 1660 Mk. Noch größer war der Abstand beim dritten Lose: 8600 und 3000 Mk. Den Zuschlag erhielten in allen Fällen die Mindestfordernden. Wie sie auf ihre Kosten kommen, ist eine andere Frage. Ein Meister wollte, als er den Zuschlag erhalten hatte, die Ausführungen der Arbeit ablehnen. Er sah ein, daß er sich gründlich verrechnet hatte; aber es war zu spät. Nach einer Ministerialverfügung muß der Zuschlag dem Mindestfordernden erteilt werden, wenn er leistungsfähig ist, das heißt, wenn er unter Umständen etwas zuzusehen hat. Ist das der Fall — und bei diesem Meister ist es so — dann ist der Mindestfordernde verpflichtet, den Zuschlag anzunehmen, und wenn er ihn dennoch ablehnt, so läßt die Eisenbahnverwaltung die Arbeit auf seine Kosten ausführen. Da es dann noch teurer würde, mußte der Meister wohl oder übel selbst an die Arbeit sich machen. Noch anders kam es in Altona. Dort sollte das Hallendach des Bahnhofes gestrichen werden. Die höchste Forderung dafür betrug 26.224, die geringste nur 5627 Mk. Nun kostete die Rüstung für die Arbeit, welche von Berlin geliefert werden muß, allein schon 4000 Mk. Der Meister erhielt aber, da ein schwerer Verlust bei diesem Angebot unabwendbar gewesen wäre, von Berlin kein Gerüst geliefert und da Altona oder Hamburg für derartige Bauten keines besitzen, so kann er eben die Arbeit nicht machen.

Niz deutsch. Die Strafkammer in Posen verurteilte 2 Polen, den Pfarrer Reinkle und den Redakteur Szmut, wegen Beleidigung des deutschen Volksschullehrers, den sie wegbeißten wollten, zu 200 und 50 Mark Geldstrafe.

Ausländisches.

Bern, 8. Sept. Eine aus zwei Touristen und zwei Führern bestehende Karawane — Namen sind noch nicht bekannt — ist auf dem Gletscher von Arolla (Kanton Valais) in eine Gletscherspalte gestürzt. Ein Führer wurde tot aus der Gletscherspalte gezogen; dazu das ihm zugeworfene Seil war er beim Hinaufziehen erwürgt worden. Der andere Führer kam mit dem Schrecken davon. Von den Touristen brach einer den Arm, der andere wurde am Kopfe verwundet.

Den diesjährigen schweizerischen Manövern, die im Kanton Freiburg und im angrenzenden bernischen Gebiet stattfinden und an denen insg. samt 36 000 Mann teilnehmen, wird eine militärische Abordnung Deutschlands beabsichtigt. Diese besteht aus dem Obersten Grafen York von Wartenburg, Oberstleutnant v. Oden und Hauptmann Fehrn. v. Beaulieu. Alle drei Offiziere gehören dem Großen Generalstabe an.

Belgrad, 8. Sept. Der in dem Verschwörungsprozess am schwersten belastete Angeklagte, der Präfeld von Schabaz, Schiffo Angelitsch, hat sich heute nacht im Gefängnis erhängt.

Verantwortlicher Redakteur: B. Niefer, Altensteig.

Altensteig.
Wostrosinen
 Ia. Qualität
 in 3 Sorten
Ia. Corinthen
 empfiehlt billigt
Paul Beck.

Altensteig.
 Mein gut sortiertes Lager
 in:
Tuch
Burkin
Cheviot
Halbtuch
Hosenzug
 u. s. w.
 bringe hiermit bei billigt ge-
 stelltem Preise empfehlend in
 Erinnerung.
C. Frit.



Michel: Wo hast Du Dei Brenn-
 eise laust?
 Hans Jörg: Dös laust Du am
 Altensteiger Johrmärkt billig laust
 beim J. Fahnacht aus Rent-
 lingen, dersch nit uf sei Firma
 guda!

Altensteig.
Rein wollene
Strickgarne
 sind in großer Auswahl frisch
 eingetroffen und empfiehlt solche zu
 den billigsten Preisen
C. Frit.

Altensteig.
 Gute reine
Weine
 ebenio auch
 einen billigen
Erntewein
 und ein größeres Quantum
Apfelmost
 hat preiswert abzugeben
Ch. Beck 3. Anker.

Altensteig.
 Ein jüngerer
Schmiedgeselle
 findet sofort Stelle bei
H. Hebr.

Ueberberg.
 Ein jüngerer
Arbeiter
 findet sofort dau-
 ernde Beschäftigung
 bei
Christian Morhard
 Schuhmachermeister.

Wildberg.
Marktanzeige mit Schäferlauf und
Marktstände-Verpachtung.
 Am Donnerstag, den 21. ds. Mts., wird der
Vieh- und Krämermarkt
 dahier abgehalten und damit der
Schäferlauf
 mit den weiteren Volksbelustigungen in Verbindung gebracht,
 wozu Freunde von Volksbelustigungen zu zahlreichem Besuch freundlichst
 eingeladen sind.
 Diejenigen, welche den Schäferlauf mitmachen wollen, haben sich
 zuvor persönlich oder schriftlich bei dem Stadtschultheißenamt argumelden.
Die Verpachtung der Krämerstände
 wird am **Mittwoch, den 20. ds. Mts., nachmittags 6 Uhr**, sowie
 aller übrigen Standplätze am **Donnerstag, den 21. ds. Mts., als**
 am **Markttag, morgens 8 1/2 Uhr**, beim Rathause vorgenommen, wo-
 zu Liebhaber eingeladen werden.
 Den 6. September 1899.

Stadtpflege
 Geiger.

Altensteig.
Acetylen-Gasbeleuchtung.
 Unterzeichnete erlauben sich hiermit anzuzeigen, daß sie Ver-
 tretung von
Acetylen-Gasapparaten
 übernommen haben. Im Gasthof zur Krone hier ist ein solcher
 Apparat auf einige Wochen zur Probe aufgestellt, welcher jederzeit
 besichtigt werden kann. Das Licht stellt sich billiger als
 jede andere Beleuchtung und ist an Helligkeit und Reinheit
 unübertroffen und eignet sich vorzüglich zur Beleuchtung von
 Sälen, Wirtschaftsräumen u.
 Weitere Auskunft erteilen gerne
Job. Müller & Sohn
 Flaschner.

Walsgrafenweiler.
Welshorn
 ganz, gerissen und gemahlen
 empfiehlt
Louis Bacher.

Ebenio bringe mein gut sortiertes
Mehl-Lager
 in empfehlende Erinnerung.
 Der Obige.
Billigste Preise!

Wundern
 Sie sich nicht
 länger über die blendende Wäsche
 Ihrer Nachbarin, sond. versuchen
 Sie sofort **Dr. Thompson's**
Seifenpulver, Marke Schwan
 und alle Freundinnen werden fortan Ihre
 schwanenweisse Wäsche bewundern.
 Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin, Düsseldorf.
 In Altensteig zu haben bei **Pauline Duob** und **J. Wurster.**

Norddeutscher
Lloyd, Bremen.
 Dampfabfahrt nach New-York
 6-7 Tage.
Schnell- & Postdampfer-Linien
 zwischen
Bremen-New-York
Genoa-New-York
Bremen-Baltimore, Bre-
men-La-Plata, Bremen-
Brasilien, Bremen-Ostasien
Bremen-Australien.
 Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd, Bremen
 sowie dessen Agenten:
Gottlob Schmid, Ngold,
C. F. Heintzel, Walsgrafen-
weiler.

■ Dank. ■
 Ich las schon sehr oft Dankschreiben
 über die vortrefflichen Heilerfolge des
 Hrn. C. B. F. Rosenthal, Spezial-
 behandler nervöser Leiden, München,
 Bavarising 33, und dies veranlaßte
 mich, sofort Hrn. Rosenthal schrift-
 lich mitzutheilen, daß ich schon 2
 Jahre lang an furchtbaren Kopf-
 schmerzen, Blutandrang zum Kopf,
 Schwindel, Herzklappen u. Bittern der
 Glieder leide. Gott sei Dank, daß
 auch ich durch die vorzügliche
 briefliche Behandlungsweise,
 ohne daß ich selbst zu Hrn. Rosen-
 thal reisen mußte, Heilung fand; jezt
 bin ich wieder vollkommen gesund
 u. gebührt Hrn. Rosenthal mein
 innigster Dank u. wärmste Empfeh-
 lung an alle Nervenleidende.
 Gettorf, 11. Aug. 99.
Fr. Theodora Jess.
Pergamentpapier
 empfiehlt
H. Bieker

Altensteig.
 Empfehle mein
großes Lager
 in
= Oefen und Herden =
 zu billigsten Preisen
Paul Beck.

Photograph. Aufnahmen
 in Altensteig
 am Sonntag, den 17. Sept.
 in **C. Holländer's Atelier**
 oberhalb dem Löwen.
 Freudenstadt.

Pferde-Verkauf.
 Ich verkaufe unter der Hand
20 Zug- und
Chaisenpferde
 mittleren Schlags,
 Normänner- und Belgier-Rasse,
 worunter einige zusammenständige Paare, sowie einige vertraute Ein-
 pänner.
Carl Luz
 Güterbeförderung.

MAGGI zum Würzen der Suppen, wenige Tropfen
 genügen, — ist in Original-Fläschchen von
 35 Pfg. an zu haben bei
Christian Burghard jun.
 Original-Fläschchen werden mit Maggi billig nachgefüllt.

Altensteig.
 Zur **Wostbereitung**
 empfehle
 schönste schwarze und gelbe
Rosinen
 sowie
Corinthen
 zu äußerst billigen Preisen.
Hrn. Burghard jr.

Das rühmlichst bekannte, große
Bettfedern-Lager
Harry Kuna, Altona b. Hamburg
 versendet gegen Nachnahme
 in garantiert tadelloser Ausführung
 Gute neue Bettfedern f. 50, 60 u.
 80 Pf. das Pfd. Vorzüglich gute
 Seiten für 1 Mt. u. 1,25 Mt. Beste
 Qualität (besond. empfohlen) nur
 1,80 Mt. Frachtvolle Halb-
 daunen nur 2 Mt. das Pfd.
 Prima Daunen nur 2,50 Mt. u.
 3 Mt. das Pfd. Große gute
 Bettfedern (Unterbett, Deck u. 2 Kissen)
 für 15, 20, 25 und 30 Mt.
 Umtausch bereitwillig. — Agenten
 überall gesucht.
 Hoteliers und Händler Extrapreise.

Stollwerck'sche
Brust-
Bonbons
 nach der Composition des Königl.
 Geh. Hofrats **Dr. Harless** bereitet,
 haben sich seit über 50 Jahren
 bei katarrhalischen Hals- und
 Brustaffectionen bewährt.
 In Packeten zu 40 u. 50 Pfg.
 Verkaufsstellen durch Firma-
 Schilder kenntlich.

C. Kaelble
 Maschinen-Fabrik
 Backnang.
 Specialität:
Bandsägen
 jeder Größe.
Kreissägen,
Holz-
Drehbänke,
 ganze Einrich-
 tungen für
 Holzbearbeitung.
 Transmissions-
 schneidemaschinen
 Kesselschalen.
 Billige Preise.

Streng rechte u. billige Bezugswaare!
 In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,
Gänsefedern, Schwannfedern, Schwann-
daunen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daun-
en. Arbeit u. beste Reinigung garantiert
 Gute, weiche Bettfedern f. 1.00 bis 0.80;
 1. A.; 1.40. Feine Halbdaunen 1.60-1.80. Vor-
 zügliche Halbdaunen 2.00; weiche Silberweisse
 Gänse- u. Schwannfedern 3.00; 4.00; 5.00;
 6.00; 7.00; 8.00; 9.00; 10.00; 11.00; 12.00; 13.00;
 14.00; 15.00; 16.00; 17.00; 18.00; 19.00; 20.00;
 21.00; 22.00; 23.00; 24.00; 25.00; 26.00;
 27.00; 28.00; 29.00; 30.00; 31.00; 32.00;
 33.00; 34.00; 35.00; 36.00; 37.00; 38.00;
 39.00; 40.00; 41.00; 42.00; 43.00; 44.00;
 45.00; 46.00; 47.00; 48.00; 49.00; 50.00;
 51.00; 52.00; 53.00; 54.00; 55.00; 56.00;
 57.00; 58.00; 59.00; 60.00; 61.00; 62.00;
 63.00; 64.00; 65.00; 66.00; 67.00; 68.00;
 69.00; 70.00; 71.00; 72.00; 73.00; 74.00;
 75.00; 76.00; 77.00; 78.00; 79.00; 80.00;
 81.00; 82.00; 83.00; 84.00; 85.00; 86.00;
 87.00; 88.00; 89.00; 90.00; 91.00; 92.00;
 93.00; 94.00; 95.00; 96.00; 97.00; 98.00;
 99.00; 100.00.
Pecher & Co.
 in Horford Nr. 39 in Hildesheim.
 Bremen u. auf alle Welt. Preislisten, auch über
 Bettstoffe, Aufzüge u. dergleichen! Angabe der
 Preislisten für jeden Ort ersucht!

Fruchtpreise.
 Calw, 2. September.
 Dinkel alter 6 10 — —
 Haber alter 8 — 7 79 7 70
 Haber neuer 6 30 — —
Gesforderte:
 Altschauen: Adolf Pögel, Kaufmann.
 Kirchheim u. L.: A. Schwenk.
 Stuttgart: August Entsch, Kaufmann.
 Weidmann: Paul Lempp.